



## Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

## Malerei

Ostern naht und damit die Zeit der dicken Backen. Die runden sich immer dann, wenn ein Ei ausgeblasen wird. Es ginge ganz leicht, wenn die Löcher oben und unten etwas größer geraten dürften, aber der Ehrgeiz verbietet es, die zarte Schale viel mehr als eine Stecknadelkopfgroße zu öffnen. Dabei wäre es gar kein Problem, von diesem Standard abzuweichen, denn die Eier sollen weder prämiert, noch auf Kunstauktionen verbökert werden. Sie hängen schön zu Hause am Strauß herum und schaukeln bedächtig, wenn Lieselotte mit ihrer Pfote dagegen haut. Die schwarze Miezkatze behandelt die bunten Ostereier sehr zärtlich, schließlich verdankt sie ihnen das Innere und das liebt sie, besonders, wenn es ordentlich durchgequirlt ist. Wir lieben es hingegen, Eier zu bemalen, auch wenn das nur alle paar Jahre passiert. Muster setzen, Punkte tupfen, Linien ziehen und Blümchen malen beruhigt die Nerven. Wir erleben, dass plötzlich nicht mehr ein Ei dem anderen gleicht, sondern aus jedem plötzlich ein fröhliches Bimmelbammel wird. Nur die Veganer der Familie runzeln die Stirn. Sie meinen, Eier gehören den Hühnern. Ach, kommt...

## Leute, Leute



Beim Tag der offenen Tür Barleber Grundschule zeigten **Zoe Brauner** (v.l.), **Nils Wöltje** und **Lara Stockmann**, womit ihre Großeltern gespielt haben, als sie noch Kinder waren. Dafür haben sie die Dachböden durchstöbert und allerlei Spiele, einen Globus und eine Briefwaage gefunden. (gbi)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Gudrun Billowie**  
(03 92 01) 7 05 21

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

**Leitender Regionalredakteur:**  
Rainer Schwegel (s, 03 91/99 99-2 32)  
**Gesamtreaktionsleitung Börde:**  
Ivar Lütke (ll, 0 39 04/66 69 38)  
**Redaktion Wolmirstedt:**  
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05 21), Ariane Armann (aaa, -23),  
Vivian Hönne (uhrn, -22)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
**Service Punkt:**  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt  
**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Textilwerkstatt in der Burgstraße 1 öffnet nach dem Frühjahrsputz

Die Textilwerkstatt von Gisela Krohn öffnet am Sonntag, 24. März, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr ihre Türen. Wer sich für Stickereien, Patchworkarbeiten oder Osterhäuschen aus Stoff interessiert, ist herzlich eingeladen.

Die Handarbeitsexpertinnen haben außerdem einige Exemplare für einen Osterbasar zur Verfügung gestellt. Wer Zeit für eine Tasse Kaffee mitbringt, kann die beim Stöbern genießen. Zuvor bittet die Stadt an diesem Vor-

mittag zum Frühjahrsputz. Bürger sind aufgerufen, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr auf der Schlossdomäne oder der Ohrepromenade aufzuräumen. Treffpunkt ist der Platz hinter dem Rathaus. Foto: Gudrun Billowie

## Ämter sollen im Ländlichen bleiben

Petition fordert Außenstelle des Landratsamtes in Wolmirstedt, Kommunaloolitiker unterstützen

Der Stadtrat von Wolmirstedt möchte eine Petition an den Kreistag richten. Der soll in seiner nächsten Sitzung noch einmal beraten, ob in Wolmirstedt eine Außenstelle des Landratsamtes bestehen bleibt.

Von Gudrun Billowie  
**Wolmirstedt** • Das Landratsamt in der Farsleber Straße soll Ende Juni komplett leergezogen sein. Dann müssen Bürger mit ihren Anliegen entweder nach Haldensleben oder nach Oschersleben fahren. Um die Entscheidung, die bereits 2013 im Kreistag getroffen wurde, noch einmal zu überdenken, hat UWG-Stadtrat Klaus Mewes eine Petition ins Leben gerufen. „Bisher haben 453 Bürger unterschrieben“, sagt Mewes. Seine persönliche Zielstellung liegt bei 1000 Unterschriften. „Das wäre ein politisches Gewicht.“

Noch ist er davon ein Stück weit entfernt, doch Schützenhilfe kommt von den po-



Ende Juni soll das Landratsamt in der Farsleber Straße leer sein. Das landkreiseigene Gebäude soll verkauft werden. Foto: Billowie

litischen Gremien. Der Wolmirstedter Stadtrat will dieses Ansinnen ebenfalls unterstützen und eine eigene Petition verabschieden. Stadtratsvorsitzender Kurt Prillhoff hat bereits unterschrieben, auch die Unterschriften der Fraktionsvorsitzenden Uwe Claus (CDU), Heinz Maspfuhl (SPD), Hans-Rüdiger Lautner (Linke) und Gisela Gerling-Koehler (FDP) werden erwartet.

In dem Schreiben wird der

Bertingen nach Oschersleben sind es gut 80 Kilometer.“ Thomas Schmette plädiert dafür, trotz der Zentralisierung der Verwaltung die Leistungen in der Fläche zu erhalten.



„Die Bürger der Verbandsgemeinde Elbe-Heide sind genauso betroffen.“

Thomas Schmette, Bürgermeister Elbe-Heide

Die Verbandsgemeinde Elbe-Heide hat damit selbst gute Erfahrungen gesammelt. Sie ist vergleichsweise riesig, umfasst 370 Quadratkilometer, in diese Fläche passt die Einheitsgemeinde Wolmirstedt gut sieben Mal hinein. Elbe-Heide erstreckt sich von Burgstall bis Heinrichsberg, von Born bis Bertingen, Hauptverwaltungssitz ist Rogätz. „Wir haben ein System der Außensprechstunden erarbeitet“, sagt Thomas Schmette, „wir bieten vor Ort

Leistungen an, die besonders von Bürgern nachgefragt werden.“ Bürger kommen zumeist, weil sie einen neuen Ausweis oder Reisepass benötigen.

In diesem Sinne erhofft sich Klaus Mewes, dass vor allem das Sozialamt, Jugendamt, Veterinäramt und die Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises Sprechstunden in Wolmirstedt abhalten. „Bürgerbüros haben sich landesweit bewährt.“



„Bürgerbüros haben sich landesweit bewährt.“  
Klaus Mewes, UWG-Stadtrat

## Kurzinterview



Im Gespräch mit  
**Björn Spiering**

## WWAZ stellt sich Vergleich

Dem Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) wurde von Umweltministerin Claudia Dalbert (Grüne) ein Zertifikat überreicht. Was es damit auf sich hat, wollte Volksstimme-Redakteurin Gudrun Billowie von Geschäftsführer Björn Spiering wissen.

### Herr Spiering, wofür hat der WWAZ das Zertifikat bekommen?

**Björn Spiering:** Wir stellen uns seit zehn Jahren dem Vergleich mit anderen Wasser- und Abwasserverbänden Sachsen-Anhalts. Bei diesem Vergleich werden Kennzahlen überprüft. Wir beteiligen uns daran, weil wir wissen möchten, an welcher Stelle wir stehen. In diesem Jahr stand die Trinkwasserversorgung im Fokus und wir haben erfahren, dass wir mit 91 Cent pro Kubikmeter weit unter dem Landesdurchschnitt liegen. Diese Tendenz wollen wir beibehalten.

### Warum beteiligen sich der WWAZ an diesem Vergleich?

Wir wollen uns der permanenten Überprüfung der Wasserversorgungsstandards stellen. Dieser Blick über den Tellerrand ermunert, eigene Prozesse zu hinterfragen und daraus Ideen für die künftige Entwicklung abzuleiten. An diesem Vergleich beteiligen sich übrigens nur 45 Prozent der Wasser- und Abwasserverbände.

### Wird sich der WWAZ auch künftig vergleichen lassen?

Auf jeden Fall. In diesem Jahr kommen die Kennzahlen für die Abwasserentsorgung auf den Prüfstand.

## Meldung

### Familienkonzert mit Elena Marx fällt aus

**Wolmirstedt (gbi)** • Die Musikpädagogin Elena Marx ist erkrankt. Deshalb fällt das Familienkonzert aus, teilt Organisatorin Konstanze Schlegel mit. Das sollte am Sonntag, 24. März, in der Katharinenkirche stattfinden. Aufgrund der Erkrankung wird es auch den Workshop für Musikpädagogogen nicht geben, der vor dem Konzert angesetzt war. Die Teilnehmer wurden bereits benachrichtigt.

## Zwei Elbeuer Straßen noch ohne Asphalt

Ein Zipfel der Magdeburger Straße und die Neubauernsiedlung sind noch Schlaglochwege

Von Gudrun Billowie  
**Wolmirstedt** • Die Magdeburger Straße führt durch Elbeu, ist ordentlich ausgebaut und wird tagtäglich von vielen Autos befahren. Nur für einen kleinen Zipfel jenseits der Magistrale hat es irgendwie nicht gereicht. Der führt von der Hauptstraße ab, gegenüber der Maschenstraße in eine kleine Siedlung hinein. Dort stehen die Häuser mit den Nummern 49a bis 49e und eine ganze Reihe Garagen.

Diese Straße ist zwar öffentlich, wirkt jedoch wie ein Weg, ist unbefestigt und enthält viele Schlaglöcher. Neben diesem Straßenzipfel gibt es in Elbeu

noch eine weitere Straße, die ein ähnliches Erscheinungsbild aufweist, das ist die Neubauernsiedlung, die vor dem Kanal links von der Magdeburger Straße ab wegführt.

Beide Straßen gehören der Stadt und sie werden wohl noch ein paar Jahre in ihrem jetzigen Zustand bleiben. In naher Zukunft sind sie nicht für den Ausbau vorgesehen, heißt es aus dem Rathaus, sind auf der Prioritätenliste eher bei den mittel- bis langfristigen Maßnahmen eingeordnet. Immerhin: Die Straßenbeleuchtung wurde vor sechs Jahren, 2012, neu hergerichtet.



Die Magdeburger Straße in Elbeu zweigt gegenüber der Maschenstraße ab und gleicht dort einer Piste. Foto: Gudrun Billowie

Mit etwas Glück einen  
**Audi Q2 gewinnen!**

Jetzt bis 31. März noch teilnehmen unter  
[www.volksstimme.de/audiq2](http://www.volksstimme.de/audiq2)



Audi Zentrum  
**FESER - Magdeburg**

Volksstimme  
Miss Maxx hier haben